

(DFB), Hans Schoberth, die Einführung genereller Kontrollen gefordert. Es sei damals aber ebenso wenig passiert wie später, als im Zuge der Captagon-Diskussion für die Saison 78/79 Kontrollen angekündigt wurden. Seit sechs Jahren liege ein Konzept zu diesem Thema in der Schublade des DFB-Generalsekretärs W. Gerhardt. Aus

der Folge dieser Ereignisse und versäumten Interventionen zieht das Blatt den Schluß: „Die Ignoranz in den Reihen des Deutschen Fußball-Bundes steht ohne vergleichbare Gegengröße da.“

(Süddeutsche Zeitung, 28. Februar/1. März 1987) (ok)

## Eine Pille, die tickt

Eine in den USA entwickelte neue Methode der Empfängnisverhütung soll in diesem Sommer in Europa getestet werden, berichtet der *Observer*. Der amerikanische Gynäkologe Dr. Steven Kaali, Direktor einer Klinik für Empfängnisverhütung in New York, ist der Erfinder einer „Batterie-Pille“. Sie hat die Größe eines Streichholzkopfes (1/10 einer IUD) und wird am Muttermund angelegt. Sie sei in inertem Material eingebettet, das vom Organismus nicht abgestoßen werde und weder chemische noch hormonelle Stoffe enthalte. Sie bleibe 1 Jahr am Ort und kostete laut Dr. Kaali etwa 100,- DM.

Wie diese Batterie genau wirkt, sei noch unklar. Drei Möglichkeiten sind denkbar: Entweder der elektrische Strom hat einen unmittelbaren Einfluß auf das Sperma, die Platinionen der Batterie wirken auf die zer-

vikale Schleimhaut oder die Schleimhaut wird vom Strom beeinflusst.

Der Erfinder erwartet für seine „sichere und saubere Methode“ einen großen Markt, beson-



Die Gesundheits-(Health-)Korrespondentin des *Observer* wurde anlässlich dieser Meldung in Heide-(Heath-)Korrespondentin umbenannt.

ders in den USA, wo IUDs wegen der Nebenwirkungen, die oft ein juristisches Nachspiel haben, von den Ärzten nur zögernd verwendet werden.

(The Observer, 22. Februar 1987) (ik)

## Grünes Licht von Bohrmuscheln

Aus dem 338 Kilometer langen Severn, Englands zweitgrößtem Fluß, der in Wales in den Bristol-Kanal mündet, bekommt Dr. A. Campbell von der Medizinischen Fakultät der Universität Wales sein Material für molekulare Herzforschung: Bohrmuscheln (Pholadidae), die sich am Strand der Mündung eingemistet haben. Diese Mollusken sind mit sehr langen

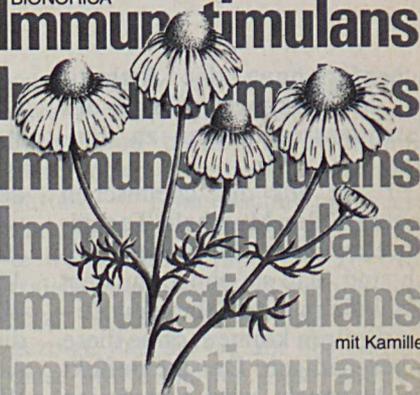
Atemröhren ausgestattet. Kneift man diese Atemröhren, dann gibt die Bohrmuschel, während sie sich grün verfärbt, eine leuchtende Substanz ab.

Nach einer Darstellung *Campbells* in der *University of Wales Science and Technology Review*, die der *Daily Telegraph* auswertet, hofft der Biochemiker mit Hilfe dieser erhellenden Substanz mehr Licht in die Ur-

## Immunstimulans

BIONORICA

## Immunstimulans



mit Kamille

## tonsilgon®

mobilisiert  
 die  
 körpereigene  
 Abwehr



## Immunstimulans

## Immunstimulans

## Immunstimulans

## Immunstimulans

## Immunstimulans

## Immunstimulans

**Zusammensetzung:** 100g Tropfen enthalten 29g Mazerat (Auszugsmittel 58,9% [V/V] Ethanol) aus: Radix Althaeae 0,4g, Flores Chamomillae 0,3g, Fructus Cynosbati sine Semine 0,4g, Herba Equiseti 0,5g, Folia Juglandis 0,4g, Herba Millefolii 0,4g, Cortex Quercus 0,2g, Herba Taraxaci 0,4g. – Enthält 18 Vol.-% Alkohol. 1 Dragée enthält pulv. Drogen: Radix Althaeae 8mg, Flores Chamomillae 6mg, Fructus Cynosbati sine Semine 4mg, Herba Equiseti 10mg, Folia Juglandis 12mg, Herba Millefolii 4mg, Cortex Quercus 4mg, Herba Taraxaci 4mg, Vitamin C 19mg. **Anwendungsgebiete:** Bei viralen Infekten zur Vorbeugung von Komplikationen. Bakterielle Infekte: zur Unterstützung der Antibiotikatherapie. Rezidivierende und chronische Atemwegsinfekte. Bei Infektanfälligkeit durch Abwehrschwäche. **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Wurden bisher nicht beobachtet. **Dosierung:** 3mal täglich 5 bis 25 Tropfen oder 1 bis 2 Dragées. Bei akuten Manifestationen zunächst 5- bis 6mal täglich, nach Abklingen wieder 3mal täglich die gleiche Dosis 4 bis 6 Wochen lang. **Packungsgrößen und Preise** (incl. MwSt.): Tropfen: 50 ml DM 8,40, 100 ml DM 12,60. Dragées: 50 Stück DM 9,80, 100 Stück DM 16,95, 200 Stück DM 31,75. Stand: 1/87 BIONORICA GMBH · 8500 NÜRNBERG 1 · POSTFACH 14 49